

# Newsletter

## LIEBE LESER\*INNEN,

mit diesem letzten Newsletter des Jahres 2025 möchten wir uns herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung bedanken. Hinter uns liegt ein Jahr voller wertvoller Begegnungen, neuer Impulse und gemeinsamer Entwicklungen. Wir freuen uns darauf, auch 2026 gemeinsam weiterzuwachsen und neue Wege zu gestalten.

Ihr  
 Lukas Walter  
 Ressortleitung Kommunales Integrationszentrum



## INHALTSVERZEICHNIS

### AUS DEM KI

[HIER KLICKEN](#)

- Lesung "Unser Schmerz ist unsere Kraft"
- Fachtag "Mehr Sprachen - Mehr Chancen"
- Antiziganismus in der Schule
- Gestaltung Rucksack-Kunstkalender 2026
- Demokratiepreisverleihung 2025
- Infomesse für Frauen mit Migrationshintergrund

### UNSERE VERANSTALTUNGEN

[HIER KLICKEN](#)

- Fachforum Wirtschaft und Integration
- Jungs\* und junge Männer\* im Stadtbild - zwischen Abhängen und dem Wunsch nach Selbstwirksamkeit
- Durchblick im Aufenthaltstitelchaos

### WAS IST LOS IM KREIS?

[HIER KLICKEN](#)

- Begegnungsfest "Miteinander Bunt" in Castrop-Rauxel
- Koordination "Zusammenleben" Gladbeck
- Lotsinnenschulung Gladbeck
- Tag des Ehrenamtes 2025
- Neues aus dem Projekt "IT'S MY WAY"

### EURE VERANSTALTUNGEN

[HIER KLICKEN](#)

- "HOLO-Voices": Zeitzeugenberichte für die Zukunft erlebbar machen

### KURZ ERKLÄRT

[HIER KLICKEN](#)

- Chanukka

### LESENWERTES & PRESSESCHAU

[HIER KLICKEN](#)

- die angespannte Mitte
- Aufwachsen in Vielfalt
- prekäre Beschäftigung - prekäre Teilhabe

# AUS DEM KI

## Lesung "Unser Schmerz ist unsere Kraft"

Wir blicken mit großer Dankbarkeit auf die Lesung „Unser Schmerz ist unsere Kraft – Neonazis haben unsere Väter ermordet“ mit Semiya Şimşek und Gamze Kubaşık zurück.

In ihrem eindrucksvollen Jugendsachbuch schilderten Semiya Şimşek und Gamze Kubaşık ihre Biographien: Beide verloren als junge Frauen ihre Väter durch das Terrornetzwerk Nationalsozialistischer Untergrund (NSU), berichten von Vorverurteilungen und dem fehlenden öffentlichen Interesse — und zeigen gleichzeitig, wie aus tiefem Schmerz eine enorme Kraft entstanden ist, weiter für Gerechtigkeit zu kämpfen und die Erinnerung an die Opfer lebendig zu halten.

Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern für ihre Teilnahme und die achtsame Atmosphäre. Ein besonderer Dank gilt dem Jüdischen Museum Westfalen für die gelungene Kooperation.



## Antiziganismus in der Schule - Workshops für Schüler\*innen

Im Jahr 2025 wurden drei Workshops an Schulen im Kreis Recklinghausen durchgeführt: Kuniberg Berufskolleg (20.03. und 20.11.) und Heisenberg Gymnasium Gladbeck (06.11.). Das Angebot richtet sich an Schüler\*innen ab der 8. Klasse und vermittelt interaktiv die Lebensrealitäten von Sinti\*zze und Rom\*nja. Methoden wie „Punkte auf der Stirn“ machen Mechanismen sozialer Ausgrenzung erfahrbar. Historische Dimensionen, insbesondere die Verfolgung im Nationalsozialismus, werden sichtbar gemacht.

Geleitet werden die Workshops von drei erfahrenen Rom\*nja-Bürgerrechtsler\*innen. Für 2026 ist das kostenlose Angebot wieder geplant; Schulen müssen lediglich drei Unterrichtsstunden einplanen. Bei Interesse können sich Schulen an Herrn Rodon wenden (a.rodon@kreis-re.de).



# AUS DEM KI

## Fachtag „Mehr Sprachen - Mehr Chancen“

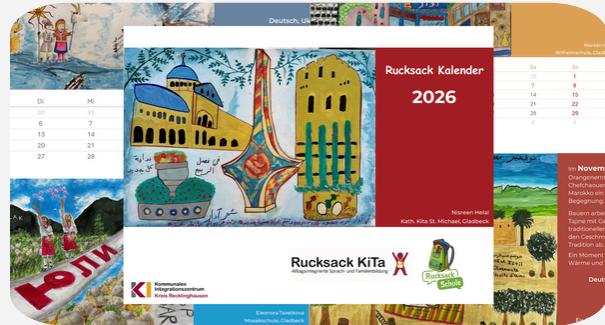
Im Oktober veranstaltete das Kommunale Integrationszentrum den Fachtag „Mehr Sprachen - Mehr Chancen: Mehrsprachige Bildung in der Praxis gestalten“. Zahlreiche pädagogische Fachkräfte aus der frühen und der schulischen Bildung, Elternbegleiter\*innen sowie Ehrenamtliche kamen ins Berufskolleg Ostwestfalen-Lippe, um sich fortzubilden und Praxistipps für ihre Arbeit zu bekommen. Prof. Dr. Zeynep Kalkavan-Aydin, Professorin für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, und Prof. Dr. Timm Albers, Professor für Inklusive Pädagogik an der Universität Paderborn, ordneten die Relevanz der mehrsprachigen Bildung aus wissenschaftlicher Perspektive ein. In ihrem Impulsvortrag nahm Professorin Kalkavan-Aydin verbreitete Mythen über den Spracherwerb mehrsprachiger Kinder kritisch in den Blick und stellte aktuelle, wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse der Spracherwerbsforschung vor. Sie stellte dabei klar, dass die Einbindung der Erstsprache in den Bildungsprozess den Erwerb der Bildungssprache nicht beeinträchtigt, sondern fördert. Prof. Dr. Timm Albers beleuchtete in einem zweiten Impulsvortrag aktuelle empirische Ergebnisse zum Umgang mit Mehrsprachigkeit und leitete davon Empfehlungen für eine vielfaltssensible Praxis ab. Im Anschluss an die Fachvorträge konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer Workshophälfte das Thema „Mehrsprachige Bildung“ vertiefen. Der Medienpädagoge, Johannes Wentzel, ging in seinem Workshop darauf ein, wie digitale Medien für die Sprachbildung eingesetzt werden können. Wie die Einbindung der Mehrsprachigkeit die schulische Inklusion fördern kann, beleuchtete Dr. Kevin Niehaus in seinem Workshop. Sherin Thibo vom KI Kreis Recklinghausen und Andrea Schaumlöffel vom KI Bottrop erläuterten in ihrem Workshop, wie die Mehrsprachigkeit in das Konzept „Healing Classrooms“ miteinbezogen werden kann. Zwei Workshops beschäftigten sich mit mehrsprachigen Büchern und dem Stellenwert des Vorlesens. Lisa Jungkem, Psychologiedoktorandin an der Universität Paderborn, und Tasnim El-Naggar, Programm-Managerin NRW von coach@school e.V., gaben praktische Tipps für lebendiges Vorlesen und für Wege, Eltern fürs Vorlesen zu motivieren. Aylin Keller, Inhaberin des Talisa Verlags, stellte mehrsprachige Kinderbücher und ihren Einsatz in der Sprachbildung vor. In einer abschließenden Mentimeter-Umfrage, gaben die Teilnehmer\*innen des Fachtags eine größtenteils positive Rückmeldung. Besonders zufrieden zeigten sie sich mit den gewinnbringenden Vorträgen, nützlichen Praxistipps und Zeit für den Austausch mit Fachkolleg\*innen. Somit konnten sich die Mitarbeiter\*innen des KIs über eine gelungene Veranstaltung freuen.



# AUS DEM KI

## Erster Rucksack-Kunstkalender erschienen

In den Gladbecker Rucksack KiTa- und Rucksack Schule-Gruppen ist ein kunstvoller Kalender entstanden, der die kulturelle Vielfalt und Mehrsprachigkeit in den Gruppen widerspiegelt. „Die Bilder wurden von Elternbegleiterinnen und den Familien selbst gemalt und spiegeln Traditionen, Landschaften und alltägliche Momente wider“, schwärmen Anja Streyer und Jolanta Wojciak vom Büro für interkulturelle Arbeit der Stadt Gladbeck.



die Gladbecker Rucksack KiTa Koordinatorinnen und Elternbegleiterinnen mit dem ersten Rucksack KiTa Kalender: v.l.n.r. Anja Streyer, Issmahane El Maach, Tuğba Chahla, Leonora Tsvetkova, Scharifeh Amir-Molavi, Meriam Ben Omrane, Jolanta Wojciak, Nisreen Helal

Die Idee zu diesem Kalender hatte Sabine Leipski vom Kommunalen Integrationszentrum. „Hannover als bundesweiter Partner in den Programmen hat es bereits vorgemacht und in den vergangenen Jahren mehrsprachige Rucksack KiTa Kalender herausgebracht, die in den Gruppen entstanden sind. Diese Idee fand ich auch für den Kreis Recklinghausen reizvoll.“ Gemeinsam mit Familien begleiten und unterstützen 25 Kitas und Grundschulen im Kreis Recklinghausen mit den Rucksack-Programmen Kinder in ihren Bildungsprozessen. „Zunächst haben wir die Idee von einem Kalender unseren Kooperationspartnern vorgestellt. Die Kolleginnen in Gladbeck mussten allerdings von dieser Idee nicht lange überzeugt werden und waren gleich begeistert“, berichtet Sabine Leipski. Auch die Elternbegleiterinnen waren bei einem ersten Treffen sofort Feuer und Flamme. „Dazu kam der glückliche Umstand, dass wir mit Iryna Minkner-Romanova eine Elternbegleiterin in Gladbeck haben, die als Künstlerin schon einige Werke ausgestellt hat. Bei einem Workshop gab sie wertvolle Tipps und die Elternbegleiterinnen entwickelten erste Ideen zu den Kalendermonaten“, erzählt Jolanta Wojciak stolz. Die Ideen nahmen die Elternbegleiterinnen mit in ihre Gruppen und gemeinsam mit den Familien entstanden mit Acrylfarbe viele wunderbare Kunstwerke auf Leinwänden, die ihren Platz im Rucksack Kalender für das Jahr 2026 fanden. Jedes Monatsbild erzählt dabei eine ganz persönliche Geschichte und zeigt neben der sprachlichen auch die kulturelle Vielfalt in den Gruppen. „Die Bilder verbinden Vielfalt, Worte in mehreren Sprachen und persönliche Geschichten. Daher findet der Betrachter auch neben jedem Bild eine kurze Erklärung. Um Gesprächsanlässe zu schaffen haben wir für die Kinder in einigen Texten kleine Aufgaben zu den Bildern versteckt,“ erzählen Anja Streyer und Sabine Leipski. Der Kalender soll nun an die kooperierenden Einrichtungen und teilnehmenden Familien in den Rucksack Programmen im Kreis Recklinghausen verteilt werden und viel Freude bereiten.

# AUS DEM KI

## KI-Demokratiepreis geht an die Käthe-Kollwitz-Schule

Beim jährlichen Lokaltreffen des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SoR-SmC) im Kreis Recklinghausen kamen am 11. Dezember Schülerinnen, Schüler sowie Lehr- und pädagogische Fachkräfte im Kuniberg Berufskolleg zusammen. Das Kommunale Integrationszentrum (KI) Kreis Recklinghausen organisierte wie gewohnt die Veranstaltung und bot Raum für Austausch, Projektvorstellungen und neue Impulse für die Antidiskriminierungsarbeit.

Ein zentraler Programmpunkt war die Verleihung des KI-Demokratiepreises, der zum dritten Mal vergeben wurde. Vier Schulen hatten sich beworben; die Jury zeichnete schließlich die Käthe-Kollwitz-Schule aus Recklinghausen aus. Auch die Projekte der Martin-Buber-Schule (Marl), der Städtischen Realschule (Waltrop) und der Ewaldschule (Oer-Erkenschwick) erhielten viel Anerkennung.

Die Gewinner-Schule stellte im Anschluss ihr Projekt „Wir zeigen die rote Karte gegen Hass und Ausgrenzung“ zum IDAHOBIT vor und gab Einblicke in ihre langfristige Arbeit für Vielfalt und demokratische Werte.

Am Nachmittag vertieften vier Workshops zu Rassismuskritik und Demokratiebildung das Thema und boten den Teilnehmenden praktische Methoden für den Schulalltag.

Das Treffen zeigte erneut die Stärke des regionalen SoR-SmC-Netzwerks und wie wichtig kontinuierliches Engagement gegen Diskriminierung für eine offene, vielfältige Gesellschaft ist.



## Infomesse für Frauen mit Migrationshintergrund

Am 30.09.2025 fand in Recklinghausen die 10. Infomesse für Frauen mit Migrationshintergrund statt. Die Messe richtet sich an Frauen, die Informationen zu Sprachkursen, Berufen, Qualifizierungsmöglichkeiten und Kinderbetreuung suchen.

Die Veranstaltung wird jährlich von über 20 Einrichtungen und Institutionen organisiert; 2025 fand sie von 09-13:00 Uhr im Bürgerhaus Süd in Recklinghausen statt.

Das Kommunale Integrationszentrum hat die Veranstaltung gerne mit insgesamt 6 Sprachmittler\*innen aus dem Sprachmittler\*innen-Pool unterstützt. Die Sprachmittler\*innen wurden über den gesamten Zeitraum von vielen Besucherinnen angefragt und übersetzten in den Sprachen Arabisch, Türkisch, Ukrainisch, Russisch, Rumänisch und Französisch.

Wir danken unseren Sprachmittler\*innen für ihren wertvollen, tollen Einsatz auf der Messe, der vielen Frauen den Zugang zu wichtigen Informationen ermöglicht hat.

# UNSERE VERANSTALTUNGEN

## »»» Jungs\* und junge Männer\* im Stadtbild - Zwischen Abhängen und dem Wunsch nach Selbstwirksamkeit

Jungen Männern\* mit Fluchterfahrungen, die sich vor allem in urbanen Sozialräumen in der Öffentlichkeit aufhalten, wird die Schutzbedürftigkeit oftmals abgesprochen.

Gleichzeitig werden Narrative von einer Art „Bedrohungen“ konstruiert. Aber ist das wirklich so? Bei genauerer Betrachtung ist schnell zu erkennen, dass die Bedürfnisse dieser Jungs\* und Jungen Männer\* völlig außer Acht gelassen werden und sie mit massiven Herausforderungen und Hürden vor, während und nach der Flucht konfrontiert sind. Die eigenen Wünsche etwas zu erreichen bleiben dabei meist auf der Strecke. Gemeinsam blicken wir auf Ursachen und mögliche Lösungsansätze.



10.02.2026



17:00 - 19:00 Uhr



digital per Zoom

## »»» Durchblick im Aufenthaltstitelchaos

Ausbildungsduldung, Niederlassungserlaubnis, Visum und vieles mehr. Hinter all diesen Begriffen verstecken sich verschiedene Formen von Aufenthaltstiteln.

Wer welche Voraussetzungen für welchen Titel erfüllt und ob dieser der richtige Titel für den zukünftigen Weg in Deutschland ist, bleibt oftmals unklar.

Gemeinsam mit fachlicher Expertise versuchen wir uns einen Überblick zu verschaffen.



03.03.2026



17:00 - 19:00 Uhr



digital per Zoom

Weitere Veranstaltungen des Kommunalen Integrationszentrums finden Sie über unseren digitalen Veranstaltungskalender.

Weitere Informationen über unseren digitalen Veranstaltungskalender

[HIER KLICKEN](#)

# UNSERE VERANSTALTUNGEN

## Fachforum "Wirtschaft und Integration" - Arbeitskräfte gewinnen, Zukunft gestalten

Am 29. Januar 2026 lädt das KI zum Forum "Wirtschaft & Integration" im Kreis Recklinghausen ins Bildungszentrum des Handels in Recklinghausen ein. Von 16 bis 20 Uhr erwarten Sie inspirierende Praxisbeispiele sowie wertvolle Einblicke in Chancen und Rahmenbedingungen bei der Einstellung von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte. Das Forum bietet Arbeitgebenden eine Plattform, um sich gezielt über die Beschäftigung und Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte zu informieren.

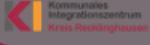
Ein besonderes Highlight ist der Kurzvortrag von Prof. Dr. Lorenz Narku Laing, Professor für Sozialwissenschaften und Rassismusforschung an der Evangelischen Hochschule Bochum.

Interessierte Arbeitgeber, die teilnehmen oder Intuitionen, die ihre Expertise einbringen möchten, können sich per E-Mail an [ki@kreis-re.de](mailto:ki@kreis-re.de) wenden – wir freuen uns auf Sie!



**Forum Wirtschaft & Integration**  
Arbeitskräfte gewinnen, Zukunft gestalten

29. Januar 2026  
Eine Kooperation mit allen Städten des Kreises Recklinghausen



29.01.2026



16 bis 20 Uhr



Bildungszentrum des Handels,  
Wicklingplatz 2-4, 45657  
Recklinghausen

Weitere Veranstaltungen des Kommunalen Integrationszentrums finden Sie über unseren digitalen Veranstaltungskalender.

Weitere Informationen über unseren digitalen Veranstaltungskalender

**HIER KLICKEN**

# WAS IST LOS IM KREIS

## Castrop-Rauxel ist „Miteinander Bunt“

Am Freitag, dem 26. September, hat das Begegnungszentrum Harkortschule Merklinde in Castrop-Rauxel ein buntes interkulturelles Fest gefeiert. Unter dem Motto „Miteinander Bunt“ wurde von 14 bis 18 Uhr ein vielfältiges Programm mit Musik und Tänzen aus verschiedenen Kulturen sowie kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt angeboten. Kinder konnten an kreativen Mitmachaktionen teilnehmen und begegneten sich in Spielen und Aktionen, die den Zusammenhalt förderten.

Darüber hinaus boten Informationsstände Einblicke in persönliche Geschichten des Ankommens und luden zum Austausch und gemeinsamen Feiern ein. Das KI war hier mit einem großen Stand und vielen verschiedenen Aktionen beteiligt. Interessierte konnten hier in Lernmaterialien stöbern, Kinder konnten Methoden des Healing-Classroom Ansatzes kennenlernen und Netzwerke mit Akteuren der Integrationsarbeit gepflegt werden.

Das Fest richtete sich an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt, Familien sowie engagierte Nachbarschaften.

Mit dieser Veranstaltung setzten das Büro für Integration und Demokratie der Stadt Castrop-Rauxel, der Bereich Migration und Obdachlosenhilfe sowie der Caritasverband ein starkes Zeichen für Offenheit, Vielfalt und respektvolles Miteinander.

---

## Tag des Ehrenamtes 2025

Am 05.12.2025 wurde der internationale Tag des Ehrenamtes gefeiert und würdigte das Engagement von Freiwilligen in unserer Gesellschaft. Häufig werden mit dem Ehrenamt Sportvereine oder Jugendzentren verbunden. Dass das Ehrenamt im Kontext von Flucht und Migration vielfältige Aufgaben und Verantwortung übernimmt, ist oftmals nicht so bekannt. Vor diesem Hintergrund und anlässlich des Tag des Ehrenamtes hat das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen einen Film gedreht, welcher die Arbeit insbesondere im Ehrenamt im Kontext Flucht und Migration sichtbarer macht und wertschätzt.

Der Film feiert am 05.12.2025 in einem feierlichen Rahmen Premiere. Begleitet wurde der Tag von vielen Verbänden, Vereinen und Trägern, welche alle in dem Themenfeld Migration und Integration ehrenamtlich tätig sind und sich vorstellen konnten. Es gab darüber hinaus die Gelegenheit um sich unterhalb der verschiedenen Städte und Akteur\*innen zu vernetzen und ggfls. neue Strukturen zu erschließen.

Den Film können Sie auf YouTube abrufen: [HIER KLICKEN](#)

# WAS IST LOS IM KREIS

## Zertifikatsübergabe Lotsinnenschulung Gladbeck

Viele Menschen – darunter viele Frauen – kommen aus anderen Ländern zu uns, oft auf der Suche nach Schutz und einem sicheren Umfeld. In einem neuen Land anzukommen, ein Zuhause zu finden und gleichzeitig viele Alltagsfragen zu klären, kann sehr herausfordernd sein. Auch die Verarbeitung belastender Fluchterfahrungen spielt dabei eine große Rolle. Doch an wen kann man sich wenden, wenn man Unterstützung braucht?

Genau hier setzt unsere Lotsinnen-Schulung an. Wir möchten Frauen, die im Kreis Recklinghausen bereits gut angekommen sind, durch Wissen stärken und sie befähigen, anderen Frauen auf ihrem Weg zu begleiten.

In regelmäßigen Treffen lernten die angehenden Lotsinnen durch Fachkräfte wichtige Inhalte aus verschiedenen Bereichen kennen. Zusätzlich besuchten die Teilnehmerinnen gemeinsam unterschiedliche Beratungseinrichtungen, um die vielfältigen Unterstützungsangebote der Stadt kennenzulernen und diese Informationen an ihre Vereine, Communities oder Nachbarschaften weiterzugeben und Frauen mit geringeren Zugängen zur deutschen Sprache oder Bildungsangeboten zu unterstützen.

Die Lotsinnen Schulung in Kooperation mit der Integrationsagentur im Internationalen Mädchenzentrum und des Amtes für Migration und Zusammenleben (Stadt Gladbeck) geht in diesem Jahr in die dritte Runde. Knapp 30 interessierte Frauen mit Zuwanderungsgeschichte kamen in der Zeit von Oktober bis Dezember jeden Freitag für zwei Stunden zur Lotsinnen Schulung ins Mädchenzentrum und erhielten interessante Informationen aus verschiedenen Bereichen. Inhalte waren zum Beispiel die Aufgaben einer Lotsin, wie es gelingen kann Hilfe zu geben und dabei die eigenen Grenzen zu wahren und die eigene Selbstfürsorge nicht aus dem Blick zu verlieren. In einem weiteren Termin stellte sich die Antidiskriminierungsstelle vor und gab hilfreiche Tipps, wie Frauen sich bei Formen der Diskriminierung Hilfe holen können.

Am Ende der Schulung wurden die Zertifikate in einem feierlichen Rahmen im Ratssaal überreicht. 27 stolze Lotsinnen bekamen ihr wohlverdientes Zertifikat überreicht.



# WAS IST LOS IM KREIS

## Neues aus dem Projekt "IT'S MY WAY"

Der aktuelle Newsletter des IT'S MY WAY-Projekts des Bildungsträgers RE/init e.V. stellt Frauen vor, die mit viel Mut, Ausdauer und Unterstützung Schritt für Schritt ihren beruflichen Weg in Deutschland gehen. IT'S MY WAY begleitet zugewanderte Frauen dabei, ihre Stärken zu entdecken, berufliche Perspektiven zu entwickeln und konkrete Schritte in Richtung Ausbildung, Qualifizierung oder Arbeit zu gehen.

Mit inspirierenden Erfolgsgeschichten, Einblicken in unsere Angebote und Ausblicken auf kommende Aktivitäten möchten wir Ihnen zeigen, wie Integration durch Begegnung, Empowerment und individuelle Begleitung gelingt.

Hier geht es zum aktuellen Newsletter: [HIER KLICKEN](#)

## Koordination "Zusammenleben" Gladbeck

Seit dem Frühjahr 2025 gibt es bei der Stadt Gladbeck eine Koordinierungsstelle für Zusammenleben. In dieser neu geschaffenen Funktion ist Corinna Behrens im Amt für Migration und Zusammenleben tätig.

Ziel der Stelle ist es, das vielfältige Zusammenleben in Gladbeck aktiv mitzugestalten – durch die Mitarbeit in bestehenden Netzwerken, die Zusammenarbeit mit migrantischen Selbstorganisationen sowie die Entwicklung alltagsnaher Begegnungsformate in den Stadtteilen und Quartieren.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Umsetzung und Weiterverbreitung der „Gladbecker Erklärung“, einem lokal entwickelten Wertekonsens, der die Grundlage für ein respektvolles Miteinander in der Stadt bildet.

Für weitere Fragen wenden Sie sich gern per Mail an [corinna.behrens@stadt-gladbeck.de](mailto:corinna.behrens@stadt-gladbeck.de) oder telefonisch unter 02043 / 99-2168.



# EURE VERANSTALTUNGEN

## „HOLO-VOICES“: Zeitzeugenberichte für die Zukunft erlebbar machen

Achtzig Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs steht die Erinnerungskultur vor tiefgreifenden Veränderungen. Da direkte Begegnungen mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen kaum noch möglich sind, wird es immer wichtiger, ihre Stimmen auf neue Weise erfahrbar zu machen. Das Projekt HOLO-VOICES verleiht Überlebenden des Holocausts eine Stimme, die über ihre Lebenszeit hinauswirkt. Moderne KI- und Hologramm-Technologien verwandeln die Begegnung in einen interaktiven Dialog, sodass die persönlichen Berichte der Zeitzeugen lebendig bleiben und auch zukünftige Generationen erreichen.

Ab dem 27. Januar 2026 wird der Vorführraum für HOLO-VOICES in Halle 8 auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein zugänglich sein. Weitere Infos unter: <https://www.holo-voices.de>

**HIER KLICKEN**

### MÖCHTEN SIE IHRE VERANSTALTUNG BEWERBEN?

Wenn Sie Veranstaltungen haben, die Sie gerne in unserem Newsletter bewerben möchten, schicken Sie bitte eine kurze Beschreibung mit den wichtigsten Eckdaten an:  
[ki@kreis-re.de](mailto:ki@kreis-re.de).

# KURZ ERKLÄRT: CHANUKKA



*Quelle: Bildungsstätte Anne Frank*

Chanukka ist ein achttägiges jüdisches Lichterfest, das an die Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem im 2. Jahrhundert v. Chr. erinnert. Der Überlieferung nach fand man damals nur einen kleinen Krug geweihten Öls, der eigentlich nur für einen Tag gereicht hätte – doch das Licht brannte wundersamerweise acht Tage lang.

Zur Erinnerung daran wird an jedem Abend eine weitere Kerze am Chanukka-Leuchter (Chanukkia) entzündet. Typische Bräuche sind das Dreidel-Spiel, das Essen von ölhaltigen Speisen wie Latkes oder Sufganiyot und das Verteilen kleiner Geschenke, besonders an Kinder.

Chanukka 2025 beginnt am Abend des Sonntags, 14. Dezember, und dauert bis zum Abend des 22. Dezember.

Wir wünschen allen jüdischen Mitbürger\*innen "Chanukka sameach" (Frohes Chanukka).

# LESENWERTES & PRESSESCHAU

## Die angespannte Mitte

Die repräsentativen „Mitte-Studien“ der Friedrich-Ebert-Stiftung geben alle zwei Jahre Auskunft über die Verbreitung, Entwicklung und Hintergründe rechtsextremer, menschenfeindlicher und antide mokratischer Einstellungen in Deutschland. Die diesjährige Ausgabe unter dem Titel „Die angespannte Mitte“ blickt auf die Normalisierung des Rechtsextremismus und aktuelle Entwicklungen in Zeiten globaler Verunsicherungen.

[HIER KLICKEN](#)



## Aufwachsen in Vielfalt

Viele Kinder und Jugendliche werden benachteiligt, ausgegrenzt oder diskriminiert. Wie gelingt in einer Realität voller Unterschiede mehr Chancengleichheit?

Diskriminierung ist unter jungen Menschen weit verbreitet. Das Forschungsmagazin des deutschen Jugendinstituts (DJI) hat hierzu neue Ergebnisse und analysiert wie Kinder und Jugendliche eine Minderheit und Außenseiter in einer alternden Gesellschaft sind.

[HIER KLICKEN](#)

## prekäre Beschäftigung - prekäre Teilhabe

Der Sachverständigenrat für Integration und Migration hat eine Studie zu ausländischen Arbeitskräften im deutschen Niedriglohnsektor durchgeführt. Die Ergebnisse finden Sie hier:

[HIER KLICKEN](#)

## Kontaktdaten

### FACHDIENSTLEITUNG 58/LEITUNG KI

Frau N. Karahan  
Tel.: 02361/53 4047  
N.Karahan@kreis-re.de

### RESSORTLEITUNG 58.2 / STELLVERTRETENDE LEITUNG KI

Herr L. Walter  
Tel.: 02361/53 3393  
l.walter@kreis-re.de

### VERWALTUNGSSISTENZ

Frau S. Tomaz  
Tel.: 02361/53 3397  
s.tomaz@kreis-re.de

# Impressum

Herausgeber:

Kreis Recklinghausen | Der Landrat  
Fachdienst 58 - Integration  
Ress. 58.2 Kommunales Integrationszentrum und soziale Projekte  
Kurt-Schumacher-Allee 1  
45657 Recklinghausen

Kontakt:

Telefon: 02361 / 53 0  
Telefax: 02361 / 53 3290  
Internet: [www.vestischer-kreis.de](http://www.vestischer-kreis.de)

Vielen Dank, dass Sie unseren Newsletter lesen. Sie finden diesen Newsletter sowie weitere Ausgaben auch auf [unserer Website](#).

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr abonnieren wollen, schicken Sie bitte eine kurze Benachrichtigung an: [ki@kreis-re.de](mailto:ki@kreis-re.de)